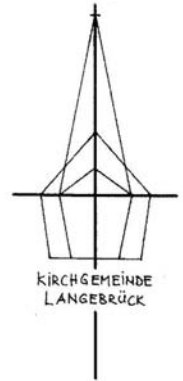


**Gemeindeblatt
der Evangelisch - Lutherischen
Kirchgemeinde Langebrück**

Oktober – November 2011



Die Suche

Du suchst
und suchst
nach dem Glück
und greifst
an der ausgestreckten Hand
vorbei.

Wann

wirst du die Hand entdecken,
die dich heimführt
zu dir,
zu uns,
zu Gott?



Reinhard Ellsel

Angedacht

Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott?

Hiob 4, 17



Liebe Gemeinde,

„Es war ein Mann im Lande Uz, der hieß Hiob. Der war fromm und rechtschaffen, gottesfürchtig und mied das Böse.“ So beginnt das Buch Hiob in der Bibel. Hiob kümmerte sich um seine Mitmenschen und achtete Gottes Gebote. Er war ein glücklicher Mensch, bis das Unglück über ihn hereinbrach: Seine Tiere fielen einer Seuche zum Op-

fer, seine Kinder verlor er bei einem schrecklichen Unglück, sein Haus stürzte ein und viele seiner Bediensteten starben. Das ist nach menschlichem Ermessen mehr, als einer allein tragen kann.

Hiob sucht Gott in seiner Trauer und findet ihn. „Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen“, sagt er. Sicherlich hat ihn diese Antwort viel Kraft gekostet. Diese Worte hätte ihm auch niemand anderes als Zuspruch sagen können. Nur er selbst konnte diese Antwort für sich finden. Und das half ihm, weiterzuleben. Als er sehr krank wird, hat er keine Kraft mehr und will nicht mehr weiterleben. Er lässt sich nicht trösten. In diese Verzweiflung hinein sagt ihm ein Freund den Satz: „Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott?“ Hiob soll sich selber prüfen und entdecken, wo er etwas falsch gemacht hat, denn nach der Meinung des Freundes ist Hiob selber schuld an seinem Unglück.

Wie oft höre ich als Pfarrerin den Satz: „Womit habe ich das verdient?“ Auch da schwingt die Überzeugung mit, dass wir das, was wir erleiden, irgendwie verdient haben müssen.

Bin ich vor Gott schuldig oder gerecht?

Hiob kennt die Antwort. Es ist nicht möglich, vor Gott gerecht zu sein. Warum das Leid den einen trifft und den anderen nicht, können wir nicht erklären. Die Leiden gehören zu den verborgenen Seiten Gottes und die bleiben uns unverständlich.

Manchmal ist es schwer, Gott zu begreifen. Wenn es uns schlecht geht, dann brauchen wir Menschen, die uns den Blick auf einen liebevollen Gott offen halten, die nicht beschuldigen und vorschnelle Antworten geben. Wir sind Gottes Kinder, die nicht aus eigener Kraft gerecht sein müssen. Gott ist uns nah, gerade im Leid, denn er weiß, was Leid ist. Die Frage nach der Schuld dürfen wir getrost dem überlassen, der für unsere Schuld eingestanden ist, nämlich Jesus Christus.

Herzlich grüßt Sie auch im Namen der Mitarbeiter und Kirchvorsteher
Ihre Pfarrerin Christiane Rau

Aus dem Kirchenvorstand

Haushalt 2012

In der September-Sitzung des Kirchenvorstands haben wir den Haushalt 2012 aufgestellt. Das Gesamtvolumen der Einnahmen und Ausgaben beträgt insgesamt ca. 120.000 € (ohne die Personalkosten für unsere Mitarbeiter im Verkündigungsdienst, also für Frau Pfarrerin Rau, Frau Jähnchen als Gemeindepädagogin und Frau Kimme-Schmalian als Kantorin). Etwas mehr als die Hälfte des Betrags entfällt auf den Friedhofshaushalt.

Wir sind sehr froh, dass unsere Kirchengemeinde durch Ihre Kirchgeldzahlungen, Kollekten und Spenden finanziell recht gut dasteht und wir auch für das kommende Jahr einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen können. Dadurch sind wir in der Lage, all unseren Verpflichtungen nachzukommen und die für die Gemeindegarbeit notwendigen Gelder zur Verfügung zu stellen.

Dorothee Botzler, Vorsitzende des Kirchenvorstands

Aktuelles aus dem Bauausschuss

Im August dieses Jahres wurde das Pfarrhaus an die Kanalisation angeschlossen und die Klärgrube stillgelegt. In diesem Zusammenhang haben wir hinter dem Tor zum Pfarrgarten ein Wegstück pflastern lassen, das bisher bei Regen schnell ausgewaschen wurde und damit schlecht begehbar war.

Der Hauptweg auf dem Friedhof ist schon seit einiger Zeit stark sanierungsbedürftig. Nachdem nun die Bauarbeiten am Kirchendach abgeschlossen sind, haben wir mit der Planung für die Wegsanierung begonnen.

Bei der Dacherneuerung musste in der Kirche ein Teil der Decke neu verputzt werden (siehe Bild). Ein neuer Anstrich kann erst im Rahmen der Innensanierung erfolgen. Hiermit müssen wir jedoch noch warten, weil wir derzeit das Geld für das Dach noch nicht vollständig zusammen haben. Bitte sagen Sie weiter, dass wir noch dringend Spenden benötigen!

Rüdiger Reitz, Bauausschuss



Ökumenische Friedensdekade

Vom 6. bis 16. November findet wieder die ökumenische Friedensdekade statt. Sie steht dieses Jahr unter dem Motto „Gier Macht Krieg“.

Im Gottesdienst am 6.11. werden wir auch in Langbrück die Friedensdekade eröffnen.



Veranstaltungen im Oktober / November

Orgelkonzert in der Kirche am Samstag, dem 5.11., um 17.00 Uhr

Unsere Orgel ist restauriert!

Nachdem unsere unter Denkmalschutz stehende Orgel während der Bauarbeiten am Dach ausgebaut werden musste, sind die notwendigen Restaurierungsarbeiten beendet und sie erklingt wieder in alter Schönheit.

Der Förderverein *Kirche zu Langebrück* lädt aus diesem Anlass zum 4. Benefiz-Konzert am 5. November in die Langebrücker Kirche ein.

Wir konnten dafür Prof. Holm Vogel gewinnen, der an der Hochschule für Musik Leipzig Kirchenmusik studiert hat und als Professor für Improvisation in Leipzig und an der Kirchenmusikschule Halle tätig war. Holm Vogel wird zu Beginn Präludium und Fuge in E-Dur von Vincent Lübeck spielen und danach über Paul-Gerhardt-Lieder improvisieren. Zwischen den Improvisationen werden Texte über und von Paul Gerhardt gelesen.



Margarete Petzold

Martinsfest am Freitag, dem 11.11., um 17.00 Uhr

Wir laden herzlich zum Martinsfest in die Kirche ein. Die Martinsgeschichte wird als Schattenspiel zu sehen sein. Anschließend ziehen wir hinter Martin auf dem Pferd mit unseren Lampions durch Langebrück.



Beim Martinsfest können Sie wieder Päckchen für **Weihnachten im Schuhkarton** mitbringen oder vorher im Pfarrhaus abgeben. Handzettel mit näheren Informationen liegen in der Kirche und im Pfarrhaus aus. Im vergangenen Jahr wurden 4728 Weihnachtspäckchen von unserer Sammelstelle in Dresden auf ihre lange Reise nach Weißrussland zu den wartenden Kindern geschickt. Wir freuen uns über rege Beteiligung!

Haus- und Straßensammlung vom 11. bis 20.11.

Menschen mit Behinderung wollen gleichberechtigt und selbst bestimmt leben. Die Diakonischen Beratungsstellen unterstützen Betroffene und ihre Angehörigen auf vielfältige Weise. Deshalb soll die Herbstsammlung den Beratungsstellen für Menschen mit Behinderung zugute kommen. Bitte tragen Sie diese wichtige Arbeit durch Ihre Spende mit.

„Konfirüstzeit 2011“

Vom 2. – 6. September waren wir auf Konfirmandenrüstzeit in Reinhardtsdorf. Jeden Tag begannen wir mit einer Andacht, die jeweils von 2 bis 3 Konfirmanden gestaltet wurde. Die Andachten fanden in der Reinhardtsdorfer Kirche statt. Die Kirche mit ihren bemalten Emporen hat uns allen gut gefallen.

Gekocht haben wir selbst, und wir sind alle satt geworden ;).

Auf der Rüstzeit haben wir den Vorstellungsgottesdienst vorbereitet zu dem Thema „Gruppenzwang“. Selbst in der Bibel gibt es Geschichten zu dem Thema. Beispielsweise lässt Pilatus Jesus kreuzigen, weil die Menge es will. Die „Begrüßungsgruppe“ hat sich überlegt, dass in dem Vorstellungsgottesdienst jedem Besucher die Bankreihe zugewiesen werden sollte.

An zwei Tagen waren wir wandern, einmal zum Zirkelstein und einmal zum Zschirnstein. Die Aussicht war herrlich und wir hatten Glück mit dem Wetter. Außerdem haben wir aus Specksteinen beliebige Figuren hergestellt. Am Dienstag hatte Nick Geburtstag. Darum durften wir am Montag bis Mi-ternacht aufbleiben, um ihm zu gratulieren.

Die Rüstzeit hat uns viel Spaß gemacht :)

Esther Wulf und Judith Rau



die Konfigrupper beim Wandern

Oktober 2011

Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott?

Hiob 4, 17

Sonntag, 2.10.

15. Sonntag nach
Trinitatis



17.00 Uhr: Sakramentsgottesdienst zum Kyrie
Predigt: Kirchenrat Dr. Thilo Daniel
Kollekte für die eigene Gemeinde
anschließend Gebetsgemeinschaft

Freitag, 7.10.



15.30 Uhr: Gottesdienst im Senioren-
Pflegeheim

Sonntag, 9.10.

16. Sonntag nach
Trinitatis

9.30 Uhr: Gottesdienst gestaltet von der Lan-
deskirchlichen Gemeinschaft
Predigt: Prädikantin Angela Bischoff
Kollekte für die Ausländer- und Aussiedlerarbeit

Sonntag, 16.10.

17. Sonntag nach
Trinitatis

9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufgedächtnis
Kollekte für die Kirchliche Männerarbeit
anschließend Kirchenkaffee

Sonntag, 23.10.

18. Sonntag nach
Trinitatis



9.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst
Predigt: Pfarrer i. R. Affolderbach
Kollekte für die eigene Gemeinde
17.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde der Landes-
kirchlichen Gemeinschaft

Sonntag, 30.10.

19. Sonntag nach
Trinitatis

9.30 Uhr: Gottesdienst
Kollekte für die eigene Gemeinde
anschließend Büchertisch und Verkauf von Fair-
Produkten

Montag, 31.10.

Reformationstag

9.30 Uhr: Gottesdienst mit den Schwester-
kirchgemeinden in **Medingen**

Parallel zu allen Gottesdiensten findet der Kindergottesdienst statt.

November 2011

Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not. Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.
Nahum 1, 7

Freitag, 4.11.



15.30 Uhr: Gottesdienst im Senioren-Pflegeheim

Sonntag, 6.11.

Drittletzter Sonntag
des Kirchenjahres



17.00 Uhr: Sakramentsgottesdienst zum Glaubensbekenntnis mit Eröffnung der Friedensdekade

Predigt: Pfarrer i. R. Haugk

Kollekte für die Arbeitslosenarbeit
anschließend Gebetsgemeinschaft

Freitag, 11.11.



17.00 Uhr: Martinsfest

Sonntag, 13.11.

Vorletzter Sonntag
des Kirchenjahres

9.30 Uhr: Gottesdienst gestaltet von der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Predigt: Jonas Weiss

Kollekte für die eigene Gemeinde

Mittwoch, 16.11.

Buß- und Bettag

9.30 Uhr: Gottesdienst mit den Schwesterkirchgemeinden in Langebrück

Kollekte für die Ökumene und Ausländerarbeit

Sonntag, 20.11.

Ewigkeitssonntag



9.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Kollekte für die eigene Gemeinde

Sonntag, 27.11.

1. Advent



9.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst mit Taufgedächtnis

Kollekte für die Arbeit mit Kindern
anschließend Kirchenkaffee, Büchertisch
und Verkauf von Fair-Produkten

17.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft

**nächste
Gottesdienste
im Dezember:**

2.12.

15.30 Uhr: GD im Senioren-Pflegeheim

4.12.

10.30 Uhr: Krabbelgottesdienst

17.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst

Unsere Orgel klingt wieder

Die über 100 Jahre alte Jehmlich-Orgel in unserer Kirche wurde saniert. Hört sie sich denn jetzt anders an?

Katharina Kimme-Schmalian: Wenn man sehr genauinhört, wird man tatsächlich feststellen, dass der Klang etwas direkter geworden ist. Das liegt daran, dass der Staub und der Schmutz, der sich im Lauf der Zeit in den Pfeifen gesammelt hat, entfernt worden ist.

Wie lange hat die Sanierung gedauert?

Katharina Kimme-Schmalian: Die Orgel wurde wegen der Baumaßnahmen in der Kirche bereits im Juli 2010 ausgebaut. Viele Helfer haben die Orgelpfeifen von hier nach da und wieder zurück getragen, ihnen allen ein ganz herzliches Dankeschön! Die Orgelbaufirma Lindner aus Radebeul konnte erst im Juni diesen Jahres mit der Sanierung beginnen und hat etwa 2 ½ Monate gebraucht.

Was hat die Orgelbaufirma gemacht?

Katharina Kimme-Schmalian: In der Orgel befinden sich etwa 3000 kleine Membrane aus Ziegenleder. Sie werden mit Hilfe des elektrischen Gebläses mit Luft gefüllt und steuern den Luftstrom durch die Orgelpfeifen. Die meisten Membrane waren so alt wie die Orgel und mussten ausgetauscht werden. Wie man auf dem Foto vielleicht erkennen kann, wurde außerdem der Prospekt (das ist das Äußere der Orgel) abgeschliffen und neu gespritzt, und der Spieltisch wurde neu lasiert. Wir bekommen noch eine stufenlos verstellbare Orgelbank. Wer beim Lesen dieses Interviews Lust bekommen hat, auf so einem Instrument selber einmal zu spielen, ist mir herzlich als Orgelschüler willkommen!

Sind die Kosten für die Orgelsanierung bereits gedeckt?

Katharina Kimme-Schmalian: Nicht ganz. Die Sanierung hat etwa 18.000 € gekostet. Wir haben 8.000 € an Zuschüssen vom Landeskirchenamt erhalten. Die Kirchengemeinde hatte Rücklagen in Höhe von 4.000 €, weitere 2.000 € wurden gespendet. Wir hoffen, dass die noch fehlenden 4.000 € in den kommenden Monaten durch Spenden beglichen werden können!



Dieses Interview führte Cornelia Wulf.

Gottesdienst zum Langebrücker Badfest



Was haben die Romantikerin und der Wissenschaftler gemeinsam? Ihr Interesse an den Wolken, wenn auch die Sichtweise eine ganz andere ist (Foto links)! Zum Glück kam der Regen bei dem Anspiel nur aus einer Gießkanne.

Wolken haben die Menschen schon immer fasziniert, und so wurden sie am 28. August zum Motto des Gottesdienstes im Langebrücker Waldbad. Die U20-Brass-Band blies ihre Musik hinauf bis zu den Wolken, und Peter Botzler hielt es mit Reinhard Mey: „Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.“

Pfarrerin Rau (auf dem Foto unten) führte ein wunderbareres Bild aus Psalm 36 an: „Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.“ Wie die Wolken fern, aber manchmal doch zum Greifen nah sind, so ist Gott uns auch nah in der Weite. Gott verbindet den Gegensatz von Ferne und Nähe.

In mehreren biblischen Geschichten spielen Wolken eine Rolle. So steht die Wolkensäule für die Führung des Volkes durch die Wüste. An anderer Stelle steht die Wolke für die Schwierigkeit, Gott zu erkennen,



wenn er seine Herrlichkeit hinter einer Wolke verbirgt. Ob Wolken auch in unserem Leben eine Rolle spielen können? Das erfahren wir nur durch einen Blick nach oben.

Cornelia Wulf

Von Kindern für Kinder

Finde den Lösungssatz:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q
△	○	◊	□		⊗	•	*	⊕	8	XX	∇	∇	///	×	∞	∞
R	S	T	U	V	W	X	Y	Z								
A	A	i	⊕	+	○		Z	⊕								

⊗ ⊕ || * A || ⊕ /// A /// ⊕ ○ * i ⊕ ///

+ || A A ⊕ ○ * ⊕ /// •

von Luise H., 11 Jahre

Wieso beten Menschen das „Vater Unser“?

Das Gebet ist ein Gespräch mit Gott. Natürlich kannst du Gott alles erzählen, was dir wichtig ist, was dich traurig oder ängstlich macht und wofür du dankbar bist.

Manchen Menschen fällt es schwer zu beten. So ging es auch einem Jünger, der Jesus bat: „Herr, sag´ uns doch, wie wir beten sollen.“ Daraufhin lehrte Jesus seine Jünger das „Vater Unser“. Dieses Gebet kann also eine Hilfe sein, wenn du nicht weißt, wie du deine Gedanken in Worte fassen sollst.

Im Gottesdienst wird das „Vater Unser“ gebetet, weil es ganz wichtige Bereiche unseres Lebens anspricht: Unsere Beziehung zu Gott und zu unseren Mitmenschen und das, was wir zum täglichen Leben brauchen.



Lösung des Rätsels vom letzten Gemeindeblatt: ein Schiff

Gemeindekreise, die sich regelmäßig treffen

Wer?	Wann?	Ansprechpartner
Kirchenmusik		
Kleine und Große Kurrende *	dienstags, 16.00 – 16.45 Uhr	K. Kimme-Schmalian Tel.: 71163
U20-Brass-Band	montags, um 19.30 Uhr	Hartwig Reichel Tel.: 70175
Chor	dienstags, um 20.00 Uhr	K. Kimme-Schmalian
Gesprächskreise		
Bibelcafé „Ruhepol“	Montag, 10.10. und 7.11., um 15.00 Uhr	PfarrerIn Rau
Gesprächskreis im Pfarrhaus	nach Vereinbarung	PfarrerIn Rau
Bibel-Gesprächskreis	alle 3 Wochen montags um 20.00 Uhr	Fam. Botzler Tel.: 70404
Hauskreis	alle 2 Wochen montags um 20.00 Uhr	Fam. Reinhold Tel.: 70484
Hauskreis	jeden Mittwoch um 20.00 Uhr	Fam. Reichel Tel.: 70175
Hauskreis	alle 2 Wochen freitags um 20.00 Uhr	Fam. Botzler Tel.: 70404
Frauengesprächskreis	Freitag, den 25.11., um 19.30 Uhr	Kathrin Labens Tel.: 71587
Jugend und Kinder		
Junge Gemeinde *	donnerstags, um 19.30 Uhr	PfarrerIn Rau
Junge Gemeinde der LKG	donnerstags, um 19.30 Uhr, Jugendclub Lessingstr. 11	Christoph Reinhold Tel.: 70484
Konfirmanden	dienstags, 17.00 u. 18.00 Uhr	PfarrerIn Rau
Kinderkreis	Sonnabend, 8.10. und 12.11., 10.00 – 12.00 Uhr	Mirjam Jähnchen Tel.: 70594
Christenlehre	2., 4. und 6. Klasse montags 1., 3. und 5. Klasse mittwochs	Mirjam Jähnchen Tel.: 70594

* Diese Gruppen und das Martinsfest werden aus Haushaltsmitteln der Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt, und des Freistaates Sachsen, Sächsisches Staatsministerium für Soziales, finanziell gefördert.

Freud und Leid

In unsere Fürbitten schließen wir ein:

die **Getauften**

Florian, Bastian und David Erb

die **Verstorbenen**

Merten Pötzsch, 45 Jahre

Günter Schulz, 84 Jahre

Johannes Zöll, 86 Jahre

Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Psalm 16, 11

Wir sind für Sie da

Öffnungszeiten der Kanzlei, Kirchstraße 46, 01465 Langebrück

Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 – 11.00 Uhr

In der Kanzlei: Frau Knöfel, Tel. 035201 70876, Fax 81671

E-Mail: pfarramt@kirchgemeinde-langebrueck.de

Frau Pfarrerin Rau ist zu erreichen

- telefonisch unter 70876
- per E-Mail unter c.rau@kirchgemeinde-langebrueck.de

Frau Rau hat vom 17. - 23.10. Urlaub. Die Vertretung übernimmt Pfarrer i. R. Affolderbach (Tel. 70876).

Kirchenvorstand E-Mail: kirchenvorstand@kirchgemeinde-langebrueck.de

Vorsitzende: Dorothee Botzler, Tel. 70404

Gemeindepädagogin: Mirjam Jähnchen, Tel. 70594

Kantorin: Katharina Kimme-Schmalian, Tel. 71163

Unsere Internetseiten: www.kirchgemeinde-langebrueck.de

Bankverbindungen

Spenden für die Kirchgemeinde: Kirchenbezirk DD Nord

Kontonr. 1667 209 028, Verwendungszweck: KG Langebrück, RT 1012

FUG / Kirchgeld: Kirchgemeinde Langebrück

Kontonr. 1610 300 010, Verwendungszweck: FUG / Kirchgeld

Spenden für den Förderverein: an den Förderverein

Kontonr. 1627 930 018

alle Konten bei LKG Sachsen Bank für Kirche und Diakonie;

BLZ 350 601 90

Wir freuen uns über Ihre Spende für die Gemeindearbeit!

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchgemeinde Langebrück, Kirchstr. 46, 01465 Langebrück;

Verantwortlich: Cornelia Wulf; Druck: Druckerei Lißner, 01109 Dresden